

Wald und Wild am Untersberg:

Grenzübergreifender Schulterschluss

Jagdverbandsvertreter aus dem Landkreis treffen sich mit Waldbesitzer Baron Maximilian Mayr-Melnhof

BGL/Salzburg (LJVB) – Zu einem grenzübergreifenden Schulterschluss kam es jetzt zwischen Vertretern des Landesjagdverbands Bayern, Kreisgruppe Berchtesgadener Land, sowie der Hochwildhegegemeinschaft und dem Salzburger Großgrundbesitzer Baron Maximilian Mayr-Melnhof. Ausschlaggebend für das Treffen im Gasthaus »Schneizlreuth« war der Schriftverkehr von Baron Maximilian Mayr-Melnhof mit den Bayerischen Staatsforsten. Darin hatte der Salzburger, dem große Waldgebiete auf österreichischer Untersberg-Seite gehören, die Jagdstrategie des Forstbetriebs Berchtesgadener kritisiert.

Am Untersberg treffen sehr unterschiedliche Jagdstrategien aufeinander – auf der Salzburger Seite Wald mit Wild und auf der Berchtesgadener Seite Wald vor Wild. Dass diese unterschiedlichen Sichtweisen gerade am Untersberg, wo die Grenze mitten am Berg verläuft, mit Problemen behaftet ist, liegt auf der Hand. Schließlich hält sich das Wild nicht an Landesgrenzen. Jahreszeitlich bedingt, wechseln sowohl

Gams als auch Rotwild von Salzburg nach Bayern und zurück.

Der gravierende Unterschied ist jedoch, dass sie auf der Salzburger Seite nach österreichischem Jagdrecht bejagt und gehegt werden, auf der bayerischen Seite überwiegend intensivst bejagt werden. Weiterhin unterscheiden sich die Gebiete dahingehend, dass es sich auf der Salzburger Seite um Privatbesitz handelt und

auf der bayerischen Seite Staatseigentum verwaltet wird. Wirtschaftlichkeit hat jedoch auf beiden Seiten hohe Priorität.

Der Vorsitzende der Kreisgruppe Berchtesgadener Land, Hans Niederberger, und auch der Hochwildhegegemeinschaftsleiter Werner Schmölzl sicherten Baron Maximilian Mayr-Melnhof in einem Gespräch Unterstützung zu, da

auch ihnen ein gesunder, artenreicher und waldverträglicher Wildbestand am Untersberg am Herzen liegt. Baron Maximilian Mayr-Melnhof war über diesen Zuspruch sehr erfreut und lud die Hochwildhegegemeinschaft zu einem Begang in seinen Flächen ein, um zu zeigen, dass auch Wald mit Wild möglich ist. Werner Schmölzl freute sich über dieses Angebot und will diesen Begang organisieren.



Grenzüberschreitender Schulterschluss (v.l.): Hans Niederberger, 1. Vorsitzender der Kreisgruppe BGL, Baron Maximilian Mayr-Melnhof, Hans Berger, stellvertretender Vorsitzender der Kreisgruppe BGL, und Werner Schmölzl, Hochwildhegegemeinschaftsleiter Berchtesgadener Land. Foto: privat